

Dokumentation der Ergebnisse der PG Struktur

Stand: 02.04. 2024; Ziffern in eckigen Klammern []: links zu Dokumenten

Erstellt von: Uwe, Harald, Thomas, Frauke, Jakob, Carmen

1. Die Arbeit der PG

Mit dem Dokument wird die Arbeit der PG Struktur dokumentiert. Beim Frühjahrsratschlag 2022 erging der Auftrag an den Rat, eine PG Struktur zu bilden [1] S. 34; 5.9; [2] 5.09

Zusammensetzung laut Beschluss:

- 3 x Rat
- 3 x KoKreis
- 2 x Büro
- 6 x Regionalgruppen

Bei der Ratssitzung im Juli 2022 wurde die PG vom Rat eingesetzt. [3] (Top 6 und 8.2)

Gewählt wurden vom Rat: Emilio, Gabriele, Harald. Vom KoKreis wurden folgende Menschen delegiert: Alfred, Judith (ersetzt durch Carmen), Thomas. Vom Bundesbüro wurden folgende Menschen entsandt: Frauke, Nicolai (ersetzt durch Jakob).

Die Debatten in der PG-Struktur sollen transparent gestaltet und neue Mitglieder sollen angesprochen werden. Dadurch ist über den Herbstratschlag 2022 Tamara (aus Zeitgründen nicht mehr dabei) und bei der Sitzung des Attac-Rates 21. – 23. April 2023 [4] Uwe hinzugekommen – mehr haben sich nicht gefunden, obwohl insgesamt 6 Menschen aus Regionalgruppen dazukommen konnten.

Aufgaben der PG sind:

Der Vorschlag der AG WeWi Finanzen vom Frühjahrsratschlag 2022 (Herbstratschlag 2021) wurde im Herbst 2021 und im Frühjahr 2022 an den Rat überwiesen. Laut diesem Vorschlag soll die zu gründende PG-Struktur folgenden Fragen nachgehen:

- Wie wird man Mitglied im Ko-Kreis und Rat (Wahlverfahren), ist die Mitgliederzahl optimal, welche Funktion haben dabei die Regionalgruppen und AGs? Hier sind auch die Wahl- bzw. Entsendungsverfahren kritisch zu überprüfen.
- Für welchen Zeitraum gilt die Wahl? Ist dieser noch angemessen?
- Über welche Kompetenzen verfügen Ko-Kreis und Rat? Über welche sollte sie verfügen?
- Welche sind immer wieder geäußerte Kritikpunkte an der Arbeit von Ko-Kreis und Rat? Wo besteht welcher Verbesserungsbedarf?
- Was ist erforderlich, um die Kommunikation/Zusammenarbeit zwischen Regionalgruppen/Bundes-AGs und Ko-Kreis und Rat zu verbessern/verstärken?
- Sollten KoKreis-Mitglieder wirklich im Rat sein? Der Rat soll doch dem KoKreis den Entscheidungsrahmen setzen!

- Wie können Arbeit und Entscheidungskompetenzen des Ratschlags (der AttacVollversammlung) verbessert werden?
- Was genau tut der Trägerverein, wer sind die Mitglieder, welche Aufgaben und Verantwortungen hat er?
- Entspricht das Konsensprinzip mit der Vetosperrklausel von 10% der Abstimmenden noch den aktuellen Anforderungen?

In der Ratssitzung im Juli 2022 wurden u.a. folgende Themen zur Bearbeitung durch die PG Struktur vorgeschlagen[5]:

- Wahlmodi
- Regelwerk
- Rechte und Pflichten
- Konsensprinzip (Veto)

Kommunikationsroutinen (Einbindung Regionalgruppen)

- Kampagnenplanung
- Ehrenamtliche sind relativ alt
- Kommunikationswege der jüngeren Attacies

Auf dem Herbstratschlag 2022 und der Ratsklausur 11/22 kamen weitere Themen hinzu:

- Hybride Formen bei Ratschlägen, Ratssitzungen, Regionalkonferenzen > welche sind Mindestanforderungen an Mitwirkungsmöglichkeiten?
- Wahlperioden
- Systemisches Konsensieren > Testläufe?
- Konstruktive statt rein formale Moderation ermöglichen und unterstützen > Professionalisierung: Befähigungsnachweis? Austausch?
- Gut protokollieren > Regeln für Protokoll? > Rückkopplungsschleifen/Flussdiagramm?
- aktiver Aufbau von Landesstrukturen für Attac Aufgaben/Themen auf Länderebene
- Delegation, passives und aktives Wahlrecht

2. Aufbau des Dokumentes

Im Kapitel 3 werden die untersuchten Bereiche dargestellt. Dabei werden in einem ersten Schritt die festgestellten Probleme aufgelistet (= Sachstand) und in einem zweiten Veränderungsvorschläge gemacht. Bei den Veränderungsvorschlägen wird zwischen denen

unterschieden, die ohne weiteres im Laufe des täglichen Geschäfts umgesetzt werden können (= Änderungsbedarfe) und denen, für die es Beschlüsse der Gremien von Attac braucht (= Entscheidungsbedarfe).

3. Untersuchte Bereiche

3.1 Gremien

Bisher wurden die Gremien KoKreis und Rat und insbesondere das Verhältnis zwischen beiden betrachtet.

3.1.1 Sachstand

Auf der Ratssitzung am 23.09.2023 wurden unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht der PG Struktur“ die Aufgaben und die Zusammenarbeit von Rat und KoKreis diskutiert und Verbesserungsvorschläge erörtert ausgehend von den drei Inputs zum Tagesordnungspunkt <https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2023/2023-09-23>, sowie einer daraus entstandenen Präsentation: <https://cloud.attac.de/index.php/s/4ZRLkKBxaicNoot>

Die Ergebnisse sind im Protokoll nachlesbar: (https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Sitzungen/2023-09-23/Protokoll_Rats-Sitzung_2023-09-23_final.pdf). Konkrete Beschlüsse oder abzustimmende konkrete Vorschläge gab es nicht, nur Vorschläge zur besseren Zusammenarbeit.

3.2 Rollen

3.2.1. Sachstand

Die PG hat sich mit den Rollen und Strukturen in Attac beschäftigt und zunächst einen Blick auf die in Attac Aktiven, die Attac Unterstützenden und die an Attac Interessierten geworfen. Dazu haben wir folgende grobe Unterscheidungen getroffen.

A. Einzelpersonen

Hinsichtlich des Grades ihrer Aktivität lassen sich folgende Gruppen unterscheiden:

- Tragende Aktive: Menschen, die über eine längere Zeit in Regionalgruppen oder bundesweiten Zusammenhängen Schlüsselrollen übernehmen.
- Aktive: Menschen, die kontinuierlich in Regionalgruppen oder bundesweiten Arbeitszusammenhängen aktiv sind.
- Aktiv Interessierte: Menschen, die sich ab und zu an Aktivitäten oder Angeboten beteiligen.

- Passiv Interessierte: Menschen, die sich für die Arbeit von Attac interessieren und dem Netzwerk wohlwollend gegenüberstehen.

Auf der Ebene der formalen Mitgliedschaft unterscheiden wir:

- Mitglied im Netzwerk Attac: Menschen, die in Attac aktiv sind und/oder einen regelmäßigen Beitrag leisten und sich im Attac-Konsens bewegen.
- Fördermitglied im Trägerverein von Attac: Im Trägerverein gibt es die Möglichkeit einer Förder-Mitgliedschaft
- Mitglied im Trägerverein von Attac:
Alle gewählten Mitglieder des Rates sollen Mitglieder:innen des TV sein.

Auf der Ebene der Finanzierung unterscheiden wir

- Mitglieder (Fördermitglieder): Menschen, die ihre Mitgliedschaft in Attac erklärt haben, indem sie einen Antrag auf Mitgliedschaft ausgefüllt haben. Mitglieder zahlen einen regelmäßigen Beitrag, wobei sie die Höhe selbst bestimmen und im Falle finanzieller Schwierigkeiten auch von der Beitragszahlung freigestellt werden können. .
- Dauerspender*innen: Menschen, die regelmäßig (meist monatlich) einen festen Betrag an Attac spenden, oft per Dauerauftrag.
- Gelegentliche Spender*innen: Menschen, die einmalig oder öfter (aber unregelmäßig) an Attac spenden

B. Mitgliedsorganisationen (MGOen)

Aktuell hat Attac etwa 100 regional arbeitende und über 60 bundesweit arbeitende Mitgliedsorganisationen. Das Spektrum reicht von der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi als größter Attac-MGO bis zu kleinen Eine-Welt-Initiativen.

Insgesamt nimmt Attac aktuell jährlich etwas über 20.000 Euro an MGO-Beiträgen ein. Der mit Abstand größte Beitrag (über ein Drittel) kommt von Verdi.

Bei seiner Gründung hatte Attac einen starken Netzwerkcharakter. Neben den Einzelmitgliedschaften von Personen spielten die Mitgliedschaften von Organisationen eine wichtige Rolle. So gehörten dem Koordinierungskreis bis ca. 2008 mehrere Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen an (BUND, ILA, WEED, Euromärsche). In dem Maß, in dem Attac sich selbst zu einer eigenständigen (Nichtregierungs-)Organisation mit eigener Organisationsstruktur (u.a. mit einem hauptamtlichen Büro) entwickelte und auch so wahrgenommen wurde, nahm das Interesse von MGO's daran, sich in Attac einzubringen, merkbar ab.

Verschiedene Versuche, die MGOen dazu zu bewegen, auch politisch wieder eine aktivere Rolle in Attac zu spielen, haben keinen Erfolg gezeigt. Entsprechende Anschreiben an die MGOen mit der Bitte/Aufforderung, sich an Attac-Aktivitäten zu beteiligen, bleiben regelmäßig ohne Resonanz.

Das Zahlungsverhalten der MGOen hat sich seit dem Versand von Beitragsrechnungen verbessert.

C. Bundesweite Arbeitsgruppen:

Bundesweite Arbeitsgruppen sind ein wichtiger Teil von Attac. Sie bedürfen einer Bestätigung alle 2 Jahre durch den Rat. Voraussetzung: Sie sind aktiv und bewegen sich im Rahmen des Attac-Konsenses.

3.2.2 Änderungsbedarfe

Genauso unterschiedlich wie die Interessen und Bedürfnisse der Menschen, die mit Attac in Kontakt sind, müssen die Angebote sein. Tragende Aktive müssen eine wohlwollende Arbeitsatmosphäre finden und Bedingungen, die eine Mitarbeit über einen längeren Zeitraum ermöglichen, ohne dabei auszubrennen oder frustriert auszusteigen. Hier ist es wichtig, dass die Awareness-Strukturen weiter ausgebaut werden, aber auch die Verbesserung von Arbeitsmöglichkeiten (Tools) und die Schaffung von passenden Diskussion- und Arbeitsstrukturen. Ähnliches gilt für Aktive. Bei ihnen kommt hinzu, dass für sie die Möglichkeiten, sich einzubringen und zu gestalten, transparent gemacht und ausgebaut werden sollten. Für aktiv Interessierte braucht es niederschwellige Mitmach-Angebote (z.B. Petitionen, aber auch Onboarding-Angebote) und für passiv Interessierte regelmäßige Informationen über die Aktivitäten von Attac, soweit und in der Art und Umfang wie sie es sich wünschen.

Um interessierten Menschen den Einstieg bei Attac zu erleichtern, braucht es Onboarding-Angebote. Diese können meist weder von den Regionalgruppen noch den bundesweiten Arbeitszusammenhängen geleistet werden. Deshalb braucht es hierfür ein zentrales Angebot, um Menschen abzuholen und dann an die passenden Strukturen weiter zu vermitteln.

3.2.3 Entscheidungsbedarfe

Die Mitgliedsorganisationen haben bereits seit vielen Jahren ihre Bedeutung für Attac verloren - und umgekehrt. Verschiedene Versuche, die MGOen wieder stärker an Attac anzubinden, blieben ohne Resonanz. Es erscheint nicht sinnvoll, Ressourcen in weitere Bemühungen zu stecken, die Bedeutung von Mitgliedsorganisation für Attac wiederzubeleben. Der Status wird „eingefroren“ und die Betreuung wird auf dem jetzigen Stand mit verhältnismäßig geringem Aufwand fortgeführt. Sinnvoller ist die gezielte Ansprache einzelner Mitgliedsorganisationen, die sich interessiert an einem Austausch zeigen, zu bestimmten Themen oder Aktivitäten von Attac.

3.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

3.3.1 Sachstand

Wir haben uns die Kommunikationsstrukturen daraufhin angesehen,

- welche Inhalte wir darüber transportieren (wollen),
- wer die Adressat*innen sind und
- wie viele Menschen wir darüber potenziell erreichen.

Zur Zeit bespielen wir folgende internen und externen Informationskanäle:

Gruppen-Infobrief

- Zielgruppe: Geht per Mail an Aktive in den Regionalgruppen
- Anzahl Adressen: ca. 950
- Frequenz: Ca. monatlich / 2022 16 Ausgaben
- Charakter: Richtet sich an Aktive, vor allem in Regionalgruppen und informiert über Materialien und Aktivitäten
- Inhalte: Anstehende Aktionen und Veranstaltungen, Hinweis auf neue Materialien.
- Verantwortliche: BB / Boris

Newsletter

- Zielgruppe: Interessierte, die sich in den Verteiler eingetragen haben
- Anzahl Adressen: ca. 55.000
- Frequenz: Ca. pro Quartal / 2022 5 Ausgaben
- Charakter: Informiert per Mail lose mit Attac verbundene Menschen über die Aktivitäten von Attac
- Inhalt: Besondere Veranstaltungen oder Kampagnen
- Verantwortlich: BB / Johanna

Gruppennachrichten-Liste

- Zielgruppe: Aktive in Attac
- Anzahl Adressen: ca. 400
- Frequenz: Anlassbezogen
- Charakter: Informationen per Mail an die Aktiven und von den Aktiven über Veranstaltungen, Kampagnen, auch mit nur regionalem Charakter.
- Inhalte: Sehr unterschiedlich. Umfasst das ganze Spektrum an Aktivitäten von Attac auf den verschiedenen Ebenen
- Verantwortlich: Alfred und Boris

Spendenmailing (elektronisch und per Post)

- Zielgruppen: Mitglieder und Spender*innen
- Anzahl Adressen:
 - Mail ca. 60.000
 - Post 12.000 (normal) und 40.000 (Jahresende)
- Frequenz: viermal pro Jahr Spendenbrief per Post und viermal pro Jahr E-Mail

- Charakter: Dient der Akquise von Spenden
- Inhalt: Stellt besondere Aktivitäten von Attac dar
- Verantwortlich: BB / Jule

Rundbrief

- Zielgruppe: Mitglieder und Interessierte
- Anzahl Adressen: ca. 22.000
- Frequenz: 4 mal im Jahr
- Charakter: Attac-Mitgliederzeitschrift (gedruckt). Wirbt für Inhalte von Attac und versucht Empfänger*innen an Attac zu binden
- Inhalt: aktuelle Themen von Attac oder mit Attac-Bezug
- Verantwortlich: Redaktion

Discourse

- Zielgruppe: Aktive in Attac
- Anzahl Adressen / Teilnehmend:
- Frequenz: Anlassbezogen
- Charakter: Online-Forum. Dient der Information und der Diskussion
- Inhalt: Alle Themen in und um Attac
- Verantwortlich: Alfred

Attac-Blog

- Zielgruppe: An Attac-Themen Interessierte
- Anzahl Zugriffe:
- Frequenz: 0 bis 3 neue Beiträge pro Monat
- Charakter: Hintergrundtexte
- Inhalt: s.o.
- Verantwortlich: Thomas

Attac-Homepage

- Zielgruppen: An Attac-Themen Interessierte
- Anzahl Zugriffe:
- Frequenz: mindestens wöchentliche Aktualisierung

- Inhalt: Struktur, Ziele, Kampagnen etc. von Attac
- Verantwortlich: Medien AG, Internet AG, BB

Twitter

- Zielgruppe: Interessierte
- Follower*innen: rund 65.000
- Frequenz: i.d.R. täglich
- Charakter:
- Inhalte: alles rund um Attac-Themen und Aktionen
- Verantwortlich: Medien AG / BB

Facebook

- Zielgruppe: Interessierte
- Follower*innen: 50.000
- Frequenz: alle ein bis zwei Werkstage
- Charakter: Social Media
- Inhalte: alles rund um Attac-Themen
- Verantwortlich: BB

Instagram

- Zielgruppe: Interessierte
- Follower*innen: 50.000
- Frequenz:
- Charakter: Social Media
- Inhalte: alles rund um Attac-Themen
- Verantwortlich: BB

Mastodon

- Zielgruppe: Interessierte
- Follower*innen: 1.200
- Frequenz: wie Twitter (wird „gespiegelt“)
- Charakter: Social Media nicht profitorientiert
- Inhalte: alles rund um Attac-Themen

- Verantwortlich: BB

YouTube

- Zielgruppe: Interessierte
- Follower*innen: 3.000
- Frequenz:
- Charakter: Präsentation von Filmen und Clips
- Inhalte: Erklärfilme, Webinare
- Verantwortlich: BB

3.3.2 Änderungsbedarf

Beim Gruppeninfobrief muss etwas tiefer untersucht werden, wer ihn rezipiert und wahrnimmt bzw. weiterleitet. Beim Newsletter und beim Spendenmailing per Mail wissen wir ebenfalls zu wenig darüber, inwiefern diese von den Empfänger*innen wahrgenommen und rezipiert werden. Hier sollte überlegt werden, systematischer das Verhalten bei den Empfänger*innen zu monitoren.

Für den Newsletter und Spendenmailings erarbeitet die Öffentlichkeits-AG einen Vorschlag, welche Fragen bei einem Tracking interessant sind und klärt mit der IT, wie dazu ein Tracking umgesetzt werden kann.

Gleiches gilt beim Rundbrief, von dem wir auch nicht wissen, wie er von den Empfänger*innen wahrgenommen wird. Die Rundbriefredaktion kümmert sich darum, wie mit vertretbarem Aufwand die Aufnahme des Rundbriefes durch die Empfänger:innen ermittelt werden kann.

Messengerkanäle nutzen wir bisher nur für die interne Kommunikation. Hier sollte überlegt werden, ob wir nicht einen Infokanal für Attac einrichten.

Die Regionalgruppen tun sich häufig mit eigener Social-Media-Arbeit noch schwer. Die Webredaktion wird deshalb in intensiveren Austausch mit den an Social Media interessierten Ehrenamtlichen aus den Regionalgruppen gehen, via Verteiler oder Chat. Dort können sowohl Inhalte vom Büro zur Weiterverwendung an die Gruppen geschickt als auch den Social-Media-Menschen bei Problemen konkrete Hilfestellungen gegeben werden.

Die Webseite ist nach wie vor zu verschachtelt; sie braucht eine Archiv-Lösung und eine erneute Renovierung, Entschlackung und Aufhübschung. Es muss dabei immer mitgedacht werden, dass sie eben ein Instrument der externen Kommunikation ist und in erster Linie für eine allgemeine Öffentlichkeit konzipiert sein muss, und auf der obersten Ebene nicht vor allem an den Bedürfnissen der Aktiven ausgerichtet sein muss. Die Internet AG des Koordinierungskreises kümmert sich darum, dies umzusetzen.

Um wieder häufiger unseren Weg in die Medien zu finden, möchten wir die Pressearbeit proaktiver gestalten, indem wir zum Beispiel vorbereitete Inhalte und Artikel versuchen an Medien zu vermitteln und auch Interviews oder Gespräche (Podcasts etc.) anbieten. Die Öffentlichkeits-AG nimmt dies als regelmäßigen TOP bei ihren Treffen auf.

Attac D hat auf Twitter (X) eine hohe Follower*innenzahl. Gleichzeitig gibt es aber sehr wenig Interaktion. Es gibt mehrere Ideen, wie das verändert werden könnte, aber gleichzeitig ist auch nicht wirklich klar, woran das liegt. Dazu könnte auch kollegiale Austausch mit anderen Organisationen hilfreich sein. Der Moment, kollektiv mit mehreren Organisationen aus X rauszugehen ist verpasst. Attac ist immer noch auf Twitter (X), da es schwierig ist bei gemeinsamen Aktionen sichtbar zu sein und bereiten gleichzeitig einen möglichen Ausstieg vor.

Auf Facebook stagniert die Zahl der Follower*innen, und unsere Beiträge werden nur noch sehr wenigen davon angezeigt. Das hat mit der FB-Politik zu tun, die zahlende Kundschaft bevorzugt. Deshalb haben wir auch begonnen, immer mal wieder (sehr wenig) zu investieren, um sichtbar zu bleiben. Ein externes Coaching dazu, wie man Facebook-Ads gezielt einsetzt, um den Algorithmus positiv zu beeinflussen, wäre gut. Das Coaching soll in nächster Zeit stattfinden.

Auf Instagram müssten wir mehr auf Trends und Memes setzen und aktiver teilen und liken, um unsere Reichweite zu erhöhen. Wir haben aber leider nicht die Kapazitäten, um das zu bewältigen, Trends angemessen zu beobachten und uns genug witzige Sachen auszudenken, außerdem werden wir auch langsam alle älter als die Zielgruppe. Positive Impulse könnte da jeweils ein*e Social-Media-Praktikant*in geben. Der Versuch, zeitnah einen solchen Praktikumsplatz in der Öffentlichkeitsarbeit zu etablieren ist gescheitert. Deshalb werden jetzt Praktikant:innen gefragt, ob sie Interesse an einem solchen Praktikum haben.

YouTube ist leider nicht gut zu ordnen. Wir brauchen ein neues Ordnungssystem, damit User*innen sich nicht durch Stapel von für sie uninteressanten Videos wühlen müssen, sondern schnell einen guten Eindruck von Attac bekommen können. Beschreibungstexte sollten aktualisiert und vereinheitlicht werden. Das ist ein Haufen Arbeit, der nicht ohne weiteres „nebenher“ erledigt werden kann. Außerdem sollten wir uns Gedanken über neue Formate machen – wenn klar ist, wer die Kapazitäten hat, sie zu betreuen. Die Webinar-AG kümmert sich darum, das mögliche umzusetzen.

Die Verzahnung von On- und Offline soll verbessert werden, indem die Rundbriefinhalte auch auf der Webseite abgebildet werden – so kann auch die Webseite durch die guten Inhalte des Rundbriefs aufgewertet werden, und die Inhalte erreichen mehr Menschen. Außerdem gibt das wieder Anlässe für Social Media, um Inhalte zu verlinken. Umgekehrt soll in den Rundbrief ein Hinweis auf unsere Social-Media-Aktivitäten standardmäßig verankert werden. Dies wird inzwischen umgesetzt.

Die Abonnent*innen des Newsletters sollen nach ihrer Postadresse gefragt werden für ein Infopaket – so gelangen ihre Datensätze dann in die Datenbank und werden auch für Offline-Fundraising nutzbar.

Wir müssen Wege finden, die Ehrenamtlichen dabei zu unterstützen, mehr Mitstreiter*innen zu gewinnen; vor allem für die Arbeitszusammenhänge, die unserem Markenkern entsprechen, braucht es dauerhafte und mehr Expertise, um für die Presse sprechfähig zu sein.

3.4 Zusammenwirken Regionalgruppen - Bundesebene

3.4.1 Sachstand

3.4.1.1 Kommunikation

Die **Top-down-Kommunikation** funktioniert (siehe 3.3.1) über den Gruppeninfobrief, den Newsletter, den Rundbrief, die Attac-Website und punktuell über das Spendenmailing.

Gruppeninfobrief: Erreicht Funktionsadressen und geht auch über die Gruppennachrichten. Die Weiterleitung vor Ort ist nicht zu 100% gewährleistet.

Newsletter: Erreicht nur Abonnenten

Rundbrief: Erreicht gedruckt alle Mitglieder und einen Teil der Spender*innen (ein Jahr lang nach ihrer Spende). Ist als PDF über die Attac-Website (Bildungsangebot) global verfügbar

Attac-Website: Global verfügbar

Bottom-up-Kommunikation ist grundsätzlich möglich über die Gruppennachrichtenliste, die Direkthilfe an info@attac.de oder regionalgruppen@attac.de und die Attac-Diskussionsplattform Discourse.

Der KoKreis ist über die Funktionsadresse kokreis@attac.de erreichbar. Die Adressen der Mitglieder des KoKreises stehen auf der Homepage.

Ratsmitglieder: <https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/ratsmitglieder/2023-2024>

Die Ratsvorbereitungsgruppe ist über die Mailadresse attac-rat-vg@listen.attac.de erreichbar.

3.4.1.2 Arbeit in/mit den Gremien

Beteiligungsmöglichkeiten:

Grundsätzlich sind alle Treffen offen, sofern sich die Beteiligten an den Attac-Konsens halten.

Mitglieder für KoKreis, Rat und Schlichtungskommission sowie Delegierte für den Ratschlag werden gewählt.

In bundesweiten Arbeitsgemeinschaften können alle Interessierte mitarbeiten. Die BAGs bestimmen ihre Arbeitsweise im Rahmen der allgemeinen Regeln selbst. Der Rat kann eigene AGs einrichten, ebenso der KoKreis. Darüber hinaus können gemeinsame AGs von Rat und KoKreis eingerichtet werden.

3.4.1.3 Unterstützung der Regionalgruppen

Die „Rats-AG Gruppenunterstützung“ sowie 1/2 Stelle im Bundesbüro kümmern sich um die Unterstützung für die Regionalgruppen.

<https://www.attac.de/das-ist-attac/netzwerk/regionalgruppen>

[https://cloud.attac.de/index.php/apps/onlyoffice/626062?filePath=%2FPG Struktur%2FZDF Regionalgruppen.pptx](https://cloud.attac.de/index.php/apps/onlyoffice/626062?filePath=%2FPG%20Struktur%2FZDF%20Regionalgruppen.pptx)

3.4.1.3.1 Kommunikation/Vernetzung der Regionalgruppen untereinander

In einigen Regionen existieren regionale Mailinglisten und es finden teilweise regelmäßige Regionaltreffen statt. In manchen Regionen tragen sich diese Regionaltreffen von selbst, bei anderen stößt es der zuständige Mitarbeiter im Bundesbüro an, teilweise mit Unterstützung durch die RAG Gruppenunterstützung. Diese Unterstützung bzw. eine Anregung, ein Regionaltreffen durchzuführen, sollen fortgeführt werden. Aber wenn die Regionalgruppen selbst nicht wollen, kann es auch nicht verordnet werden. Die Teilnahme an solchen Treffen ist unterschiedlich und tendenziell abnehmend.

<https://www.attac.de/das-ist-attac/netzwerk/regionalgruppen/gruppenunterstuetzung/gruppenunterstuetzung/regionale-vernetzung>

3.5 Formen der Entscheidungsfindung

3.5.1 Sachstand

Konsensverfahren

Auf dem Frühjahrsratschlag 2023 wurde das Konsensverfahren entsprechend dem Antrag R14 neu geregelt und um Möglichkeiten „systemischen Konsensierens“ ergänzt.

4. Überarbeitung Regelsammlung

Die PG hatte die Regelsammlung von Attac auf widersprüchliche, veraltete oder fehlende Regelungen hin angesehen. Beim Herbstratschlag 2022 wurde in einem ersten Durchlauf die Regelsammlung aktualisiert [8], ohne dass Änderungen vorgenommen wurden.

Auf dem Frühjahrsratschlag 2023 wurden zahlreiche Änderungsvorschläge eingebracht [9] und abgestimmt. Ein Großteil wurde übernommen [10].

Ein Vorschlag ist am Veto gescheitert und befindet sich im Konsensverfahren.

Mit der Annahme des Antrages R3 auf dem HRS 2023 sind damit alle bis hierher von der PG Struktur eingebrachten Anträge zu Änderungen der Regelsammlung abgearbeitet [11].

5. Vom Rat oder Ratschlag überwiesene Arbeitsaufträge

5.1 Sachstand

Aufgaben aus HRS 2022 und Ratsklausur 11/22

5.1.1 Hybridveranstaltungen:

Ratschlag: einen Ratschlag vollständig in hybrider Form durchzuführen, ist mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden, sowohl technischer, als auch personeller Art; das Webteam hat überschlagsmäßig den Aufwand kalkuliert (ohne Zusatzaufwand für Wahlräume)

Ratssitzungen: keine Kalkulation

Regionalkonferenzen: keine Kalkulation

Mindestanforderungen an Mitwirkungsmöglichkeiten: offen

Hybride Formen werden vorerst nicht weiter verfolgt. Stattdessen werden Online-Angebote weiter entwickelt.

5.1.2 Wahlperioden: keine Vorschläge von PG Struktur

5.1.3 Systemisches Konsensieren

Satzungsmäßige Voraussetzungen sind gegeben: Der Antrag R14 wurde beim FRS23 angenommen; Testläufe haben noch keine stattgefunden

5.1.4 Moderation: Erinnerung an den Rat

Konstruktive statt rein formale Moderation ermöglichen und unterstützen:

- > Professionalisierung/Schulung mit Befähigungsnachweis?
- > Austausch?
- > externe Unterstützung?

5.1.5 Protokollführung

Regeln für ein gutes Protokoll (am Beispiel eines Ratschlagsprotokolls):

<https://link.attac.de/handreichung-protokolle-ratschlag>

(Originallink:https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Protokolle/Handreichung_Protokolle/230320_Handreichung_fuer_die_Erstellung_von_Ratschlags-Protokollen.pdf)

Entwurf und aktuelle Praxis für Protokolle des Rates:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Rat/Vorschlaege/20200913_Entwurf_Regeln_fuer_Dokumentation_von_Rats-Sitzungen.pdf

Wie viel Ergebnisprotokoll und wie viel inhaltliches Protokoll: Es besteht die Tendenz zu Ergebnisprotokollen, wörtliches Protokoll soll Ausnahme sein

Wertschätzung für Protokollant:innen: Gilt für alle Aktivitäten!!!

Anhang:

Die folgenden Vorschläge wurden bei Ratssitzungen oder Ratschlägen gemacht, aber von der PG Struktur aus zeitlichen Gründen nicht abschließend bearbeitet:

- > Eine zeitliche Begrenzung von Mandaten einzuführen
- > Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung bei der Pflege der Homepage
- > Die Zuständigkeiten von Rat und KoKreis
- > Kommunikation der Regionalgruppen untereinander
- > Übernahme Fahrtkosten für Ratschläge vom Bund aus dem Regionalgruppentopf
- > Autonomie der Regionalgruppen
- > Einbeziehung Regionalgruppen in inhaltliche Diskussionen
- > Thematische Mitarbeit von Einzelpersonen zu einzelnen Themen
- > Erhöhung der Attraktivität von Attac für junge Menschen.
- > Awareness/Prozessbegleitung/Konfliktbearbeitung
- > Wiederbelebung wissenschaftliche Beirat
- > Erhöhung Engagement durch stärkere Einflussmöglichkeiten
- > Berücksichtigung der Entwicklung von Attac vom Netzwerk zu einer Organisation von individuellen Mitgliedern
- > Verhältnis von BAGs zu Projekt-, Kampagnen- und Regionalgruppen

Fußnoten:

1. Auf Bundesebene werden regelmäßig (mindestens vierteljährig) Onboarding-Angebote gemacht. Verantwortlich ist der KoKreis in Zusammenarbeit mit dem Bundesbüro. Beide Bereiche benennen Hutträger:innen, die sich um das Angebot kümmern. Sie können weitere Personen mit einbeziehen.
2. Mitteilung aus einer Mitgliedsorganisation:
Je mehr über Strukturen und je weniger über Politik gesprochen wird, desto geringer wäre bei uns, und wir vermuten bei den allermeisten MGO, die Bereitschaft, sich in so einen Zusammenhang einzubringen. Was für MGOs dagegen, auch für uns selbstverständlich, spannend ist, ist, wenn über Themen gesprochen wird, an denen man selbst arbeitet, wen man also erwarten kann, dass die eigene Reichweite durch ein Engagement bei Attac erhöht wird. Das war die Hauptmotivation der allermeisten Organisationen, Attac beizutreten. Leider ruft Attac das praktisch zu wenig ab. Das kann man immer wieder sehen, z.B. an den beiden neuen Kampagnen. Da gibt es in beiden Bereichen MGO, die Expertise und Interesse haben, aber nicht oder nur einige wenige und punktuell einbezogen sind. Dabei ist Attac nach wie vor zu einigen Themen aktiv, die für einige der MGO spannend wären. Das deutlicher zu kommunizieren, deren Meinung nachzufragen, deren Hilfe zu erbitten, wäre ein Handeln, das ihre Motivation, sich einzubringen, steigern könnte.